11.000 Beschäftigte in der Baubranche / „Jetzt Lohnzettel prüfen“

Neues Lohn-Minimum für Hannovers Bauarbeiter liegt bei 12,55 Euro

Donnerstag 30. April 2020 - **Hannover / Hameln (wbn). Maurer mit mehr Mindestlohn: Für die rund 11.000 Bauarbeiter in der Region Hannover in Niedersachsen gilt eine neue Lohnuntergrenze.**

Keiner, der in der Branche arbeitet, darf weniger als 12,55 Euro verdienen – 35 Cent mehr als bisher. Das macht ein Plus von rund 60 Euro am Monatsende. Wer als Geselle oder angelernte Kraft fachliches Know-how mitbringt, der hat sogar Anspruch auf 15,40 Euro (plus 20 Cent).

Fortsetzung von Seite 1 Das teilt die IG BAU Niedersachsen-Mitte mit. Die Gewerkschaft rät den Beschäftigten deshalb, den letzten Lohnzettel zu prüfen.

„Das Plus muss bereits mit der April-Abrechnung auf dem Konto sein. Und alle 765 Hannoveraner Baufirmen müssen dieses Lohn-Minimum zahlen“, sagt Bezirksvorsitzende Stephanie Wlodarski. Messlatte für gelernte Betonbauer, Zimmerer und Fliesenleger sei jedoch der Tariflohn, so die Gewerkschafterin. Der liegt bei aktuell 20,63 Euro pro Stunde. „Handwerker sind extrem gefragt – sogar in Zeiten von Corona.

Bauarbeiter müssen wissen, was ihre Arbeit wert ist. Jeder hat eine anständige Bezahlung verdient. Gerade in Kleinbetrieben wird das vom Chef schon mal gern vergessen“, so Wlodarski. Anspruch auf den Tariflohn haben Gewerkschaftsmitglieder, deren Firma Mitglied im Arbeitgeberverband ist. Nach Angaben von Bauindustrie und Bauhandwerk verzeichnete die Branche im vergangenen Jahr einen Rekordumsatz von bundesweit knapp 140 Milliarden Euro.

Mit einem Plus von vier Prozent gilt die Branche als eine zentrale Säule der Konjunktur – während die gesamte Wirtschaft nur um 0,6 Prozent zulegte. „Hier sollte sich kein Bauarbeiter unter Wert verkaufen“, betont Wlodarski.